

## KRIMTATARISCHE SOLDATENLIEDER AUS DEM ERSTEN WELTKRIEG

ZSUZSA KAKUK\*  
(Budapest)

Crimean Tatars were detained in a prison camp near the Hungarian town Esztergom during World War I. Ignác Kúnos collected rich linguistic and folklor data from them. The paper publishes a selection of this material. The texts four liners and parts from longer poems recall their grievance due to the soldier's life, war and camp life.

*Key words:* Crimean Tatars, folklore, Ignác Kúnos.

Das Schicksal – sei es auch so schwer zu erleiden – kann unser Leben manchmal auch günstig beeinflussen. Das geschah auch Lajos Fekete: er geriet als Soldat während des ersten Weltkrieges in Kriegsgefangenschaft, er wurde nach Sibirien gebracht und dort lernte er von seinen türkischen Mitgefangenen Türkisch. Die auf diese Weise erworbenen Sprachkenntnisse determinierten seine Zukunft: in Ungarn heimgekehrt fing er an, die Zeit der Türkenherrschaft zu erforschen. Er hat die türkischen Sprachdenkmäler der Zeit immer gründlicher kennengelernt und gründete eine äußerst bedeutende historische Disziplin: die türkische Paläographie.

In denselben Kriegsjahren kamen russische Gefangene – unter ihnen Männer aus verschiedenen türkisch sprachigen Ländern – in die auf dem Gebiet der Österreichisch-Ungarischen Monarchie gebauten Lager. Neben der tschechischen Stadt Eger (dem heutigen Cheb) und dem ungarischen Esztergom wurden Sonderlager für Muslime errichtet. In den vier Jahren des Krieges besuchte der ungarische Turkologe Ignác Kúnos mehrmals diese Lager und sammelte tatarisches Folklor material in großem Umfang. Im Lager in Eger sammelte er das kasantatarische und das mischärtatarische Material, das krimtatarische sammelte er im Lager in Esztergom.<sup>1</sup>

\* Zsuzsa Kakuk, H-1022 Budapest, Csopaki u. 3/A, Hungary.

<sup>1</sup> Der größte Teil des Materials ist bereits verlegt worden.

Ich plane das kasantatarische Material in drei Bänden. 1. Volkslieder, 2. Volksmärchen, 3. Wörterbuch. Davon sind die Bände der Volkslieder und der Volksmärchen schon erschienen, an der Ausgabe des Wörterbuches wird noch gearbeitet: *Kasantatarische Volkslieder. Auf Grund der Sammlung von Ignác Kúnos herausgegeben von Zsuzsa Kakuk.* Budapest. 1980 (Oriental Studies No. 4); *Kasantatarische Volksmärchen. Auf Grund der Sammlung von Ignác Kúnos, herausgegeben*

Im folgenden Artikel habe ich dem krimtatarischen Material Vierzeiler und Zitate aus längeren Gedichten entnommen, die die oft erschütternden Erlebnisse des Soldatenlebens, des Krieges und der Gefangenschaft widerspiegeln.

Am Anfang scheint das Soldatenleben überhaupt nicht so schwierig zu sein: Heiter verabschieden sich die Jungen vom Vater, von der Mutter, der Geliebten, von den Freunden und vom Zuhause. Sie sind sogar stolz darauf, Soldat zu sein – sie sind ja auch an ihrem Gang zu erkennen, zu Hause heimgekehrt wird sie die zierliche Geliebte erwarten.

1. (292. *Mâni*)

*Kükte yıldız ellidir  
ellisi de bellidir  
asker bolğan yigetni  
yürüşinden bellidir*

Sterne am Himmel – es gibt gerade fünfzig  
alle sind von hier zu sehen  
der junge Soldat  
ist an seinem Gange zu erkennen.

2. (95. *Mâni*)

*Baçamızda küll terek  
küll terekke su kerek  
saldat kaytқан akamğa  
ince belli kız kerek*

In unserem Garten steht ein Rosenbaum  
der Baum braucht Wasser  
mein zurückkehrend Bruder  
braucht ein zärtliches Mädels

3. (Zitat aus dem 62. *Türkü*)

*Davul zurna çaldırdım  
keçtim buradan  
sauluknan kal anacığım  
kaytırmem yuldan*

Ich ließ mir Davul, Zurna spielen  
dann ging von hier weg  
leb wohl, Mütterchen  
ich werde zurückkehren

*Kitecekmiz küyümden  
kal sauluknen  
sil küziñiñ yaşını  
al yauluknen*

Wir verlassen jetzt unser Dorf  
leb wohl!  
wisch die Tränen vom Auge  
mit deinem roten Tuch

---

von Zsuzsa Kakuk und Imre Baski. Budapest. 1989 (Oriental Studies No. 8); *Kasantatarisches Wörterverzeichnis. Auf Grund der Sammlung von Ignác Kúnos herausgegeben von Zsuzsa Kakuk und Imre Baski* (unter Bearbeitung).

Das krimtatarische Material wird ebenso aus drei Bänden bestehen. Davon ist nur ein Band erschienen: *Kırım Tatar Sarkıları. I. Kúnos'un derlemesinden yayımlayan Zsuzsa Kakuk*. Ankara. 1993 (Türk Dil Kurumu Yayınları: 564). In einer längeren Studie habe ich mich ausführlich mit den krimtatarischen Rätseln beschäftigt, die am Ende der Volksliedersammlung zu finden sind: Zsuzsa Kakuk: Krimtatarische Rätsel. (Esztergom 1915). In: *Acta Orientalia Hungarica* XLVII. 1994. ff. 143–173. Die Volksmärchen werden noch bearbeitet, Imre Baski arbeitet daran. Am Wörterbuch arbeiten wir zusammen. – Als selbständiger Band ist das mischärtatarische Material erschienen, der Lieder, Märchen und das Wortmaterial beinhaltet: Zsuzsa Kakuk: *Mischärtatarische Texte mit Wörterverzeichnis*. Szeged, 1996 (Studia Uralo-Altica 38).

4. (Zitat aus dem 12. *Türkü*)

*Ak-mecid yulı çakıl taş  
atın da nallı at  
bıyılkı yaşım un sekiz  
üç yıldan saldat*

Die Straßen von Akmetschit sind gepflastert  
auch deinem Pferd ist die Hufe beschlagen  
dieses Jahr wurde ich achtzehn  
drei Jahre werde ich Soldat (sein)

*Portokalnı uydurdım  
içine güller kuydurdım  
şu mâlede br yar süydüm  
anasına tıydurdım*

Die Orange habe ich ausgehöhlt  
und eine Rose darin gesteckt  
im Viertel habe ich eine lieb  
ihre Mutter ließ ich's wissen

Aber in der Kaserne erwartet die jungen Soldaten ein schwierigeres Schicksal: der tatarische Kalpak wird ihnen weggenommen, sie bekommen Soldatenmütze, die Befehlshaber verhalten sich grob mit ihnen, die Ausbildung ist schwer, sie müssen schwere Prüfungen überstehen. Aber noch schwieriger ist die Sehnsucht nach der Geliebten, nach dem Zuhause zu vertragen.

5. (39. *Mâni*)

*Anem dedim anem yok  
babam dedim babam yok  
kazarmağa hasta düştüm  
nedir alın degen yok*

Mutter – sagte ich, sie ist aber nicht hier  
Vater – sagte ich, er ist aber nicht hier  
in der Kaserne wurde ich krank  
Wie geht es dir? – fragte aber niemand

6. (97. *Mâni*)

*Bahçasaray kan-saray  
unda yattım bir talay  
stavay saldat degende  
küz yaşını tıyalmay*

Serail der Bachtshiserail-Khane  
da verweilte ich eine Weile  
Auf! Soldat auf! – sagten sie  
die Tränen konnte man nicht unterdrücken

7. (Zitat aus dem 45. *Türkü*)

*Aşadan keliy pristavlar  
aklımı alğan  
başımdeki kalpağım alıp  
şapkasin salğan*

Die Werber kommen von unten  
ich habe meinen Verstand fast verloren  
sie nahmen mir den Kalpak weg  
und warfen mir die Soldatenmütze zu

*Azbarımız bekley bekley  
çalısı kelecek  
anemden gayrı kimsem yok  
avladım deyecek*

Unser Hof wartet und wartet  
das Gebüsch kommt hervor  
ich habe niemand außer meiner Mutter  
die mir sagen würde – mein Sohn!

*Azbarımız bekley bekley  
çalınen kazık  
asker ketkenime yanmayım  
aneme yazık*

Unser Hof wartet und wartet  
der Köder und der Distel  
daß ich Soldat geworden, gereue ich nicht  
es tut mir leid allein für meine Mutter

*Tüştüm teñizniñ yayına  
sayladım daşı  
ah aneyim sağındım  
pişirgen aşnu*

Ich kam an die Küste des Meeres  
und zählte die Steine  
Ah, Mutter, wie oft dachte ich  
an deine Kost

Dann kam die wirkliche Not: der Krieg brach aus. Die jungen Männer rücken nicht nur ein, sie gehen in den Krieg. Sie kommen immer weiter von der Heimat, von Zuhause weg.

8. (98. *Türkü*)

*Kazarmanıñ dübi daşdır  
küzimizden ağan yaşdır  
gurbetligi çeken başdır  
aman Allah, imdad eyle*

Die Kaserne ist vorne gepflastert  
Tränen fließen aus unseren Augen  
In-der-Fremde-sein lastet auf uns  
Ach, Allah, hilf uns!

*Kazarmanıñ merdimeni  
ne müşküldür derdim beni  
derdime dermanum yoxtor  
dustimden tüşmenim çoxtor*

Wie die Treppe der Kaserne  
so groß ist meine Not  
sie ist nicht zu heilen  
ich habe mehr Feinde als Freunde

*Kazarmalar buydan buya  
men tüşkenim bir tar yola  
yulım ayrılığa tüşken  
aman Allah, imdad eyle*

Es gibt nur Kasernen weit und breit  
mir ist die Not zuteil geworden  
mein Schicksal ist der Abschied  
Ach, Allah, hilf mir!

*Tüfegimdir arxadaşım  
ağlap tüktim küzim yaşın  
yoktor anam, yoktor babam  
urustandır arxadaşım*

Mein Freund ist mein Gewehr  
Ich weine, Tränen strömen aus meinen Augen  
ich habe weder eine Mutter, noch einen Vater  
mein Kamerad ist von den Russen

*Kazarma üginde tirek  
ağlayım tayanmay yürek  
bunda bizge mal ne kerek  
kiyâmet bar ne eylene*

Vor der Kaserne steht ein Pfahl  
mir tut das Herz weh, ich muß weinen  
was eigentlich bräuchten wir hier?  
das ist der Untergang, was können wir denn tun?

9. (53. *Türkü*)

*Kiteyim kiteyim  
yulım tükenmey  
tüneyim baçayım  
sılam körülmüy  
Tuttırdım kadeyi  
zeher içilmey  
asretlik gurbetlik  
iş te çekilmey*

Ich laufe nur, ich laufe  
mein Weg hat kein Ende  
ich wende mich um, ich blicke zurück  
mein Zuhause ist nicht mehr zu sehen  
Ich nahm den Becher  
der Gift ist aber nicht zu trinken  
die Sehnsucht, der Abschied  
sind nicht zu ertragen

*Ey akalar büyle  
zulum bolor-mo  
ecel kelmeyince  
ülüm bolor-mo  
Kapımızın ögi  
kayalı daşlı  
ey garib anemiñ  
güzleri yaşlı*

Ei, mein Bruder, wieso  
gibt es diese Unterdrückung?  
Bevor der Engel des Todes kommt,  
können wir sterben?  
Vor unserem Tor gibt es  
felsigen Boden, Steine  
Ei, meine verlassene Mutter  
hat Tränen in den Augen

*Aldım tüfegimi  
çıxtım tâlimge  
benden selam bolson  
garib anemge  
U çayırlar kalğan  
paydasız kalğan  
aneler babalar  
balasız kalğan*

Ich nahm mein Gewehr  
ging auf die Feldübung  
sei begrüßt,  
meine verlassene Mutter!  
Die Äcker liegen brach  
sie haben keinen Ertrag  
die Väter, die Mütter  
haben keine Kinder mehr

10. (Zitat aus dem 70. *Türkü*)

*Kırımın çevresi bustan  
men ayrıldım eşten dusttan  
endi çıxtıx yurdumuzdan  
eman Mevlâm kutar bizi*

Die Krim-Gegend ist voller Gärten  
ich schied von den Kameraden, Freunden  
ich verließ meine Heimat  
Ach, mein Gott, befrei uns!

*Amayl taıxın kuynıma  
ecelni aldım buynıma  
tüştım islâm yulına  
eman Mevlâm kutar bizi*

Man soll ein Amulett an meine Brust hängen  
ich nahm den Tod auf mich  
ich kam auf den Weg des Islam  
Ach, mein Gott, befrei uns!

Auf dem Schlachtfeld erwarten sie viel Leiden, Verletzungen und der Hel-  
dentod.

11. (Zitat aus dem 131. *Türkü*)

*Kün tutuldı kündüz tungen  
yoısen zaman ahri bolğan  
padişalar ayakka turğan  
tabır-asker çöle sürgen*

Die Sonne wurde finster, der Tag wurde Nacht  
es kam vielleicht das Ende der Zeiten  
die Padişachs sprangen alle auf  
das Lager, die Soldaten zogen aufs Schlachtfeld

*Asker leşle çöller tolğan  
soğışdan çıkan yaralı bolğan  
şok balalar yetim bolğan  
ümürlere peşmân bolğan*

Die Felder sind mit den Leichen der Soldaten voll  
die Heimkehrenden wurden verletzt  
viele Kinder sind verwaist  
sie bereuten es, geboren zu sein

*Biz tüşmânğa karşı barğan  
tüşmanlarımız kırarğan  
Allah için kurban bolğan  
cennetge kirmege yul bolğan* Wir zogen gegen den Feind  
wir besiegten ihn  
wir opferten unser Leben für Allah  
wir fanden den Weg, der in den Himmel führt

*Şehit bolğan cennetke kirey  
Akkın Resulın anda küriy* Der Gefallene kommt in den Himmel  
er erblickt den Gott und den Propheten

12. (127. *Türkü*)

*Şok balalar şeyit bolğan  
şok babalar ülep bolğan  
sizinnen de kürişerek  
mahşere kalğan  
şeyitler için  
duha kalğan* Es gab viele Junge, die gefallen sind  
es gab viele Väter, die gestorben sind  
die Begegnung mit Euch  
wird im Jenseits stattfinden  
für die Gefallenen  
sprachen wir ein Gebet

*Bizim işin milletimiz  
duha kily mı  
bizden sonki balalarıñ  
yüzleri küley-mi  
sabr etip kuñğannar  
külme bilmegenler* Wird wohl unser Volk für uns  
ein Gebet sprechen?  
kann das Gesicht unserer Kinder  
noch lachen?  
sie warten geduldig  
sie können nicht einmal lachen

*Biz ađlarmız biz cıalarmız  
yârim yârim deye  
yâr ađlayır, yâr cılayır  
erim erim deye  
gece kündüz ađlarmız  
yârim erim deye* Wir weinen, wir schluchzen  
mein Liebling, mein Liebling – sagen wir  
die Geliebte weint, sie schluchzt  
mein Mann, mein Mann – sagt sie  
wir weinen Tag und Nacht  
mein Liebling, mein Mann – sagen wir

*Başları tüşken  
gül kibik sunğanlar  
bek kübisi bu âlinen  
şeyit bolğanlar* Ihre Köpfe sanken  
wie die Rose wurden sie gelb  
sehr viele von ihnen fielen  
unter solchen Umständen

Das Schönste von den Liedern über den Heldentod ist einfach, aber spricht mit tiefem Gefühl über diese Art des Sterbens.

13. (Zitat aus dem 45. *Türkü*)

*Biz bu yerge ülersek  
kim yuvay bizni  
yağmur yavay seller akay  
sel yuvay bizni* Sterben wir hier im Fremden  
wer wäscht unsere Leichen?  
es regnet, es weht  
der Wind wäscht uns

<i>Biz bu yerge ülersek</i>	Sterben wir hier im Fremden
<i>kim kümey bizni</i>	wer begräbt unsere Leichen?
<i>bahar ulsa utlar kitey</i>	der Frühling wird kommen, Gras wächst
<i>ut kümey bizni</i>	das Gras wird uns begraben

In den Liedern über die Schlachten und über die Gefangenschaft tauchen immer öfter die Ortsnamen auf, wo die Schlachten stattfinden: Kiev, Lvov, Galizien, die Karpaten; dann die Orte der Gefangenschaft: Ungarn, Österreich, und schließlich die Donau und Esztergom.

14. (Zitat aus dem 89. *Türkü*)

<i>Akmeçitten çıktım</i>	Ich kam aus Akmetschit weg
<i>Kyevağa keldim</i>	ich kam in Kiev an
<i>Kyevada turmayıp</i>	ich hielt nicht einmal an
<i>vaynağa keldim</i>	ich ging gleich in die Schlacht
<i>Arkadaşım baxtım</i>	Ich sah meinen Kameraden an
<i>kurşun yarası</i>	die Wunde einer Kugel an ihm
<i>uta yansın Afstriyanıñ</i>	die Berge Österreichs und der Karpaten
<i>Karpat gorası</i>	sollen im Feuer untergehen

15. (Zitat aus dem 14. *Türkü*)

<i>Azırlağan maşınamız</i>	Die Waggons wurden vorbereitet
<i>birbirine bağlağan</i>	aneinander geschlossen
<i>eger işler büyle ketse</i>	wenn es weiter so geht
<i>cümle alem cılağan</i>	die ganze Welt wird elendig sein
<i>Talerkadan yüzüm aldım</i>	Ich nahm von der Schüssel Trauben
<i>aviştırdım tabağa</i>	legte sie in meinen Teller
<i>Galitsyanıñ suvaşında</i>	in den Schlachten in Galizien
<i>bel boğazdan kan aka</i>	fließt das Blut vom Hals und Leib

16. (29. *Türkü*)

<i>Polkovniktir başımız</i>	Der Oberst ist unser Kommandant
<i>çoy etidir aşımız</i>	Schafffleisch essen wir
<i>şu Karpatnıñ içinde</i>	in den Karpaten
<i>kaldı cümle yaşımız</i>	bleiben all unsere Jungen
<i>Bizni pilen alğanlar</i>	Wir sind jetzt gefangen
<i>maşınağa salğanlar</i>	in die Waggons gestellt
<i>bizinnen arkadaşlar</i>	mit unseren Kameraden
<i>cümle ağlap kalğanlar</i>	haben wir viel geweint

17. (65. *Türkü*)

*Şu Karpatnıñ taularında  
bizge akup kazılğan  
elbet büyle kürecekmiş  
başımızğa yazılğan*

*Başımızda yeşil şapka  
al kuşağım bağladım  
İstirgumnıñ barakların  
dürt aylanıp ağladım*

*Elimdegi yaulıgımnu  
işleteyim dürt uçın  
salâm süleñiz yârime  
ağlamasın ben için*

In den Bergen der Karpaten  
grub man uns eine Schanze  
wir werden jetzt wohl erfahren  
was für ein Geschick uns zuteil wird

Die grüne Mütze auf unserem Kopf  
ich band meinen roten Gürtel um  
die Baracken in Esztergom  
umging ich weinend viermal

Das Tuch an meiner Hand  
ist an den vier Ecken bestickt  
meine Grüße an meine Geliebte  
sie soll nicht um mich weinen!

Unter den besseren Bedingungen des Esztergomer Gefangenenlagers kommt nicht weniger intensiv, aber mit einer heiteren Stimmung die Hoffnung auf die Heimkehr auf. Sie bemerken sogar die schönen Mädchen in Esztergom.

18. (Zitat aus dem 28. *Türkü*)

*Maşınalar yağladık  
birbirine bağladık  
Galitsyada alındık  
Estergumda saylandık*

*Filiz fidan buyımız  
ağlap kalğan suyımız  
Macaryadan kaytkan soñ  
bolor bizim tuyımız*

Die Waggonen behandelten wir mit Fett  
und zusammengekoppelt  
in Galizien wurden wir gefangen  
in Esztergom gezählt

Zarter Sproß ist unser Leib  
unsere Familie weint zu Hause  
aus dem Ungarnland heimgekehrt  
werden wir die Hochzeit haben

19. (132. *Mâni*)

*Bükün cuma ertesi  
Estergumnıñ bazarı  
gezey çarşularında  
güzellerniñ nazarı*

Heute haben wir Samstag  
in Esztergom gibt es Markt  
an den Ständen geht der Blick  
der schönen Mädchen hin und her

20. (317. *Mâni*)

*Mindigim takta parçası  
kittigim Tunay arası  
endi Girman bik yaman  
bulunmağan çârası*

Ich ging in den Hafen  
ich wanderte im Donauland  
der Deutsche ist ja böse  
es gibt kein Mittel gegen ihn



21. (308. *Mâni*)

*Mektüp yazdım otorıp  
hoş salamnar tottorıp  
mektüp kitken men kalğan  
Avstriyada otorıp*

Ich sitze hier, ich schrieb einen Brief  
ich schickte Grüße an alle  
der Brief ist weg, ich aber blieb hier  
ich sitze hier in Österreich

22. (Zitat aus dem 14. *Türkü*)

*Kamañçemi ağacı  
eriktendir erikten  
ben naslı ayrılayım  
senin kibik ferikten*

Mein *kemañçe* ist aus Holz  
aus Pflaumenholz, aus Pflaumenholz  
wie soll ich mich denn verabschieden  
von einem Wächelchen wie dir

*Kemi keliy Tunadan  
tutulğan fırtınadan  
elinde kelin-kuman  
kiyattaki kınadan*

Ein Schiff kommt auf der Donau  
ein Sturm hat ihn erwischt  
in ihrer Hand der Hochzeitskrug  
Henna im Papier

*Duvar üstünde turdım  
turasız para buldım  
bar kit Emine Şerife  
senden yaxşı yâr buldım*

Ich saß auf der Mauer  
ich fand eine Mütze ohne Prägung  
geh ruhig *Emine Şerife*  
ich fand eine bessere Liebhaberin